

MENSCHEN AUS DER SKIPPERSZENE

# Michél und Andrea Strohwald –

Charterunternehmer und Marina-Betreiber

Mit der Gründung ihres Unternehmens »Relax Yachtcharter« erfüllen sich der »Allround-Handwerker« Michél Strohwald und seine Frau Andrea, eine ehemalige Flugbegleiterin, einen maritimen Lebenstraum. Wir haben das Paar in der Marina Fürstenberg besucht.



Michél und Andrea Strohwald leiten neben ihrer Firma Relax Yachtcharter nun auch die Marina Fürstenberg

## MENSCHEN AUS DER SKIPPERSZENE

deal zwischen dem Naturpark Uckermärkische Seen und der Mecklenburgischen Kleinseenplatte gelegen, ist das im nördlichsten Zipfel des Landkreises Oberhavel und unmittelbar an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern befindliche Städtchen Fürstenberg ein idealer Ausgangsort für Chartertouren. Von Seen umschlossen, Flüssen und Bächen durchzogen, trägt Fürstenberg den Beinamen »Wasserstadt«.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich an den Seen in naher Umgebung auch zahlreiche Charterfirmen angesiedelt haben. Doch auch die Kleinstadt selbst ist mit ihrem mittelalterlichen Ortskern und mehreren Sehenswürdigkeiten ein beliebtes Reise- und Urlaubsziel.

Die seit 1701 zu Mecklenburg-Strelitz gehörende Stadt Fürstenberg durchlebte im letzten Jahrhundert eine schicksalhafte Geschichte und wurde nach dem 3. Oktober 1990 Teil des neuen Bundeslandes Brandenburg. Nach Kriegsende besetzte die Rote Armee den Ort, der 1945 etwa 5.000 Einwohner hatte und zu dessen düstersten Kapiteln das von den Nazis errichtete Frauen- und Jugend-Konzentrationslager Ravensbrück am Schwedtsee gehörte. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Villensiedlungen wie die am Rößlinsee von der damaligen Roten Armee für deren Offiziere beschlagnahmt und kurzerhand zum Sperrgebiet erklärt. Viele Familien mussten innerhalb von 24 Stunden ihre Häuser verlassen und so spielten sich dramatische Szenen ab. Bis zum Abzug der sowjetischen Streitkräfte nach 1990 prägten mehrere Tausend Soldaten, Offiziere und deren Angehörigen das Bild der Garnisonsstadt Fürstenberg. Im Umfeld der Stadt sollen bis zu 30.000 Mann stationiert gewesen sein, denen ganze 5.000 Fürstenberger Einwohner gegenüberstanden! Doch nach der Wende sah man den Abzug der Russen mit

gemischten Gefühlen, denn die Sowjets waren mit ihrer Kaufkraft zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor geworden und plötzlich blieben vor allem bei Handel und Dienstleistungen die Umsätze aus. Der Ort wirkte ohne die Russen und ihre Familien leer und ausgestorben.



Allein am Rößlinsee blieben Hunderte verwaiste Katzen zurück, deren Besitzer sie auf dem Weg nach Osten hier zurückgelassen hatten und die nun in den Kellern der leer stehenden Offiziersvillen nach Essbarem suchten. Heute hat sich Fürstenberg aus dem Ort der einsamen Katzen jedoch wieder zu einer sehenswerten, attraktiven und lebendigen Kleinstadt gemausert. Die einst konfiszierten, mondänen und später halbverfallenen Häuser am Rößlinsee wurden meist rückübertragen, sie sind inzwischen oftmals aufwendig saniert und die in bester Lage befindliche Villensiedlung erstrahlt in neuem Glanz.

An der nordöstlichen Seite der Stadt, am Nordufer des Schwedtsees, treffen auf dem Wohnmobilstellplatz der Marina Fürstenberg an der Ravensbrücker Dorfstraße nach und nach die ersten Gäste der neuen Saison ein. Einige von ihnen haben Bootstrailer im Schlepptau, bestens gewappnet zur maritimen Erkundung einer traumhaften Landschaft.

Weniger mondän als am Rößlinsee, aber durchaus familiärer, hat die Marina Fürstenberg zur Saison 2022 neue Pächter gefunden. Und genau hier beginnt unsere Geschichte ...

In Strausberg bei Berlin in die Schule gegangen und wohlbehütet aufgewachsen, fiel Andrea Pelzers Kindheit in das letzte Jahrzehnt der untergehenden DDR. Wie in vielen anderen Familien auch, waren ihre Eltern auf die Zuteilung begehrter FDGB-Ferienplätze angewiesen, welche Vater, Mutter und Tochter entweder im Sommer an die Ostsee oder im Winter in den Thüringer Wald führten. Den Mauerfall erlebte die 1980 geborene Randberlinerin quasi hautnah mit, denn schon am nächsten Tag fuhr die ganze Familie mit der S-Bahn zum Kudamm. »Die Bahn war rappellvoll. In einem Restaurant fiel Opa aus allen Wolken, weil zwei Bier, ein Orangensaft und ‚ne Kleinigkeit zu Essen 24 DM kosteten. Für mich gab es Ananas und die erste Kiwi«, erinnert sich Andrea schmunzelnd. Wurde die Jugend der jungen Strausbergerin nun um Playstation und Tetris bereichert, so entdeckte sie auch den Turniertanz, der körperlichen Einsatz forderte. Nach ihrem Abitur im Millenniumjahr 2000 platzte der Berufswunsch von der Luftverkehrskauffrau. Und obwohl sich Andrea zu dieser Zeit selbst als ruhig und schüchtern beschreibt, absolviert sie eine Ausbildung zur Flugbegleiterin. »Mein erster Flug war ein Langstreckenflug nach Detroit. Für mich war es aufre-



1. Chef Michél Strohwalld legt auch bei der Bootsreinigung Hand an
2. Die Marina Fürstenberg verfügt über moderne Schwimmsteganlagen
3. Der Bootshafen am Schwedtsee bietet Relax Yachtcharter neue Wachstumsmöglichkeiten
4. Die freundliche ex-Flugbegleiterin Andrea Strohwalld trifft man in der Marina-Rezeption
5. Seit Januar 2022 haben die Strohwalds Teile der riesigen Anlage gepachtet

gend, so weit weg von zuhause zu sein und zugleich in 24 Stunden so viel zu erleben«, erinnert sie sich. Bis Januar 2022 bleibt Andrea als Flugbegleiterin bei der Lufthansa auf der Langstrecke, bevor sie nach 21 Jahren ihren Dienst quittiert. Aber dazu später mehr.



zwischen Strausberg und Wriezen, wo das Paar später Michéls Haus auf Familienzuwachs ausbaute und die Kontinentalfliegerin Andrea in ihrer Freizeit ländliche Idylle und Ruhe genießen konnte.

**Dann kam ein Charterboot-Urlaub** mit Folgen. Als die beiden Brandenburger 2012 bei Bootscharter Malow im Lenzer Hafen am Plauer See eine Charter-Miniwoche zur Müritz buchten, hatten sie anfangs Selbstzweifel, ob sie mit der 12,80 Meter langen »Elise« denn überhaupt klarkommen würden. Als absolute Laien hatten sie noch nie zuvor ein so großes Boot betreten, geschweige denn, allein gesteuert. »Zu unserer Überraschung kamen wir mit dem Boot jedoch gut zurecht und hatten riesigen Spaß«, erzählt Andrea. Schon wird die nächste Charterschiffahrt geplant, und ein Jahr später geht es mit einer 12,15 m langen Gruno 38 Royal namens »Karat« von Yacht Charter Heizing ab Fürstenberg über Priepert bis zur Müritz. »Danach machten wir unsere Bootsführerscheine und stießen im selben Zug auf das sogenannte Investorenmodell«, erinnert sich Michél. »Bis dahin dachten wir immer, dass die Boote den jeweiligen Charterfirmen gehören, aber viele Boote wurden

Bei einem Besuch ihrer Mutter auf deren Arbeitsstelle, einem Betrieb, der elektronische Schaltschränke herstellte, erblickte Andrea 2004 den dort zufällig anwesenden Michél und bekam ihn nicht mehr aus dem Kopf. »Ich besorgte mir seine Nummer und schickte ihm eine Textnachricht. Doch aus einem Date wurde erstmal noch nichts, aber aufgeschoben war nicht aufgehoben«, so Andrea schelmisch. Das zweite und endlich geglückte Date könnte allerdings dem Drehbuch eines Liebesfilmes entnommen sein: »Wir verabredeten uns zu einem Kinobesuch und fuhren danach über Nacht spontan an die Ostsee«, verrät Michél schmunzelnd. Bereits im November 2005 zog Stewardess Andrea zu ihrem Michél ins ostbrandenburgische Möglin, einem ehemaligen Rittergut

**Michél Strohwald** aus dem brandenburgischen Wriezen im Oderbruch wollte eigentlich wie sein Vater Traktorist werden und auch die Jugend des heute 47-Jährigen war vom Leben in der DDR bestimmt. Am liebsten verbrachte die Familie ihre Urlaube auf einem Campingplatz im mecklenburgischen Priepert, wo wahrscheinlich Michéls Lust am Angeln geweckt wurde. Statt einer Ausbildung zum Traktoristen absolvierte der Junge eine handfeste Maurerlehre und durchlief in den Folgejahren mehrere verschiedene Betriebe und Gewerke, die aus ihm einen passablen Allround-Handwerker machten und den Weg in eine Selbständigkeit ebneten. Doch bevor Universal-Handwerker Michél 2007 seine eigene Firma als Holz- und Bautenschützer gründete, kam buchstäblich die Liebe dazwischen.

ja von den Eignern in die Vercharterung gegeben, um damit Geld zu verdienen«, so Andrea. Mit dem neuen Hintergrundwissen entdeckte das Paar in Waren eine 13,65 Meter lange und exklusive Stahlyacht vom Typ Siemer 44. Dieser Schiffstyp gefiel ihnen so gut, dass sie nach einer gebrauchten Siemer 44 suchten und schließlich fanden. Nach der Sanierung gaben sie das Schiff an der Müritz bei Yachtcharter Schröder in Röbel in die Vercharterung und hatten als Investorenpaar nun ihr erstes eigenes Charterboot aufs Wasser gebracht. Auch in der Beziehung hatte sich inzwischen einiges ereignet, denn 2015 gaben sich Andrea und Michél im idyllischen Örtchen Buckow in der Märkischen Schweiz das Jawort und tragen seitdem den Familiennamen Strohwald. Ein Jahr später kam Töchterchen Nele zur Welt. Und weil das Investorenmodell so gut lief, bekam auch die Strohwald'sche Charterflotte weiteren Nachwuchs. Auf die Siemer 44 namens »Renate« folgte mit der Gruno 35 Excellent, für deren Namen Töchterchen Nele Patin stand. Mit mittlerweile drei Yachten im Charterbetrieb und jeder Menge neuer Erfahrungen fand das Paar immer mehr Gefallen an diesem Wassersport-Geschäft, wo einem, sinnbildlich gesprochen, statt trockener Büroluft auch mal frischer Wind um die Nase weht. »Eines Tages hatten wir Lust, die Sache selber zu machen«, gesteht Andrea. Aus dieser Lust heraus und immer noch fest ihren Berufen nachgehend, gründeten sie 2019 ihre Firma »Relax Yachtcharter«. Auf der Suche nach geeigneten Liegeplätzen wurden sie in der Marina Mildenberg bei Zeh-



denick fündig, wo sie ihre drei Schiffe stationieren konnten. Eine alte Garage diente als provisorisches Büro. »Unter der Woche arbeiteten wie in unseren Jobs, an den Wochenenden fuhren wir nach Mildenberg«, so Michél Strohwald. Vom guten Zuspruch und der starken Nachfrage selbst ein wenig überrascht, konnte die Charterflotte rasch vergrößert werden. »Mit einer Futura 36 namens »Stella« bekamen wir unser erstes Investoren Schiff und legten mit der »Luna«, einer weiteren eigenen Stillo 30, nach. 2020 vertraute uns dann der nächste Investor seine »Perla«, eine 12,50 Meter lange Gruno 41 Excellent an. Da diese nicht rechtzeitig geliefert werden konnte, wurde quasi als Ersatzschiff eine Succes 115 zusätzlich angeschafft«, schildert Andrea den Flottenzuwachs.

rein. Das war auf Dauer keine Lösung und wir mussten uns nach einem neuen Standort umsehen«, erklärt Michél Strohwald. Das Paar klapperte die Häfen rund um den idealen Charter-Standort Fürstenberg ab und wurde tatsächlich fündig! »Als wir hier in der Marina Fürstenberg ankamen, erfuhren wir von den Inhabern, dass sie für Teile der Anlage Nachfolger suchten. Das konnten wir kaum glauben. Nach einigen Treffen und Gesprächen bekamen wir ein Angebot. So zogen wir im Herbst 2021 mit neun Schiffen in der Marina ein und sind seit dem 1. Januar 2022 die neuen Pächter. Und weil es in einer derart großen Service-Marina viel zu tun gibt, habe ich nach 21 Jahren Lufthansa meinen Job als Flugbegleiterin gekündigt«, gesteht Andrea. So ist für meine netten Gesprächspartner ein Traum in Erfüllung gegangen und sie arbeiten nun dort, wo andere Leute Urlaub machen. Tochter Nele geht mittlerweile in Fürstenberg zur Schule und die Familie bewohnt ein Appartement auf dem adretten Marina-Gelände. Vom Balkon können sie eine Aussicht über die Steganlagen und den Schwedtsee bis hin zur hölzernen Baalenseebrücke genießen. Doch dafür bleibt wenig Zeit, denn zufriedene Gäste wollen stets umsorgt sein ...

**Mit einem Fuhrpark** aus nunmehr sieben Schiffen wurde die begrenzte Mildener Liegeplatz-Situation allmählich zum Problem und ein Flottenwachstum schlecht möglich. »Wir waren ständig am Rangieren, ein Boot raus – ein Boot



1. Michél und Andrea Strohwald heirateten 2015 im idyllischen Buckow
2. Die Siemer 44 mit dem Namen »Renate« war das erste Boot von Relax Yachtcharter
3. Töchterchen Nele wächst, wie man sieht, quasi auf dem Wasser auf ...
4. Die idyllische Lage der Marina am Fürstenberger Schwedtsee zieht viele Besucher an

Text: **Rex Schober**